

Niederschrift über die 02. Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates Suhl am 21.08.2019

Ort: Rathaus Suhl - großes Sitzungszimmer, Marktplatz 1, 98527 Suhl

Zeit: 17:00– 19:15 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

	Beschluss-Nr.
TOP:	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)	
Öffentlicher Teil	
4.	Feststellung der Anwesenheit
5.	Abstimmung über das Rederecht für Gäste
6.	Abstimmung über die Tagesordnung
7.	Behandlung von Anfragen gemäß § 24 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)
8.	Informationen durch den Oberbürgermeister
8.1.	Beschlussfassung über die Niederschrift der 1. Sitzung des Hauptausschusses am 26.06.2019 006/02/2019
9.	Berichterstattung der Ortsteilbürgermeister und Wohngebietsbeiräte
10.	Berichterstattung der Wahlleiterin zur Durchführung der Briefwahlen
11.	Behandlung von Beschlussvorlagen
12.	Behandlung von Anträgen
13.	Behandlung von Anfragen gemäß § 24 (2) der Geschäftsordnung
Nicht öffentlicher Teil (TOP 14 – 19)	

Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)

Öffentlicher Teil

TOP 4.: **Feststellung der Anwesenheit** | öffentlich -

Bekanntgabe der Anwesenheit

von 7 Mitgliedern des Hauptausschusses sind:
 6 Mitglieder anwesend = 85,7 %
 1 Mitglied fehlt entschuldigt.

Damit ist der Hauptausschuss beschlussfähig.

TOP 5.: Abstimmung über das Rederecht für Gäste| öffentlich -

Abstimmung gemäß § 20 (4) der Geschäftsordnung über das Rederecht in öffentlicher Sitzung für:

Frau Endter, OTBM Albrechts
Herrn Kummer, OTBM Dietzhausen
Herrn Gier, OTBM Gehlberg
Herrn Gering, OTBM Goldlauter-Heidersbach
Herrn Csutorka, i. V. OTBM Heinrichs
Frau Lottmann, OTBM Mäbendorf
Herrn Pulvers, OTBM Schmiedefeld
Frau Hamatschek, OTBM Vesser
Herrn Ludwig, OTBM Wichtshausen
Herrn Jähne, Vors. WG-Beirat Ilmenauer Straße
Herrn Hellmann, Vors. WG-Beirat Suhl-Nord
zum TOP 9 – Berichterstattung der Ortsteilbürgermeister und Wohngebietsbeiräte

Frau Haase, Wahlleiterin
Zum TOP 10 – Berichterstattung der Wahlleiterin zur Durchführung der Briefwahlen

Über das Rederecht für o. g. Gäste wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

6 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 6 Stimmberechtigten

Damit erhalten o. g. Gäste das Rederecht zu den entsprechenden TOPs.

TOP 6.: Abstimmung über die Tagesordnung| öffentlich -

Änderung der Tagesordnung

Der Oberbürgermeister, i. v. **Herr Turczynski**, beantragt, dass der TOP 10 – Berichterstattung der Wahlleiterin zur Durchführung der Briefwahlen – auf Grund der begrenzten Sitzungszeit von der heutigen Tagesordnung abgesetzt und in einer der nächsten Sitzung behandelt wird.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 6 Stimmberechtigten

Damit wird der TOP 10 von der Tagesordnung abgesetzt.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung**Abstimmungsergebnis:**

6 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 6 Stimmberechtigten

Damit ist die geänderte Tagesordnung bestätigt.

**TOP 7.: Behandlung von Anfragen gemäß § 24 (5) der Geschäftsordnung
(schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)**| öffentlich -

Es werden keine Anfragen gestellt.

Der Oberbürgermeister, i. v. **Herr Turczynski**, informiert, dass im September folgende Themen für die Sitzung des Stadtrates geplant sind:

- Stand Realisierung des Sanierungskonzeptes der GeWo mit Darstellung der wirtschaftlichen Lage und der weiteren Unternehmensstrategie
- Information zur Wohnungssituation durch die Wohnungsgesellschaften, Entwicklung des Wohnungsmarktes, erforderlicher Rück- und Neubau, altersgerechtes Wohnen

Durch Herrn Heymel, GF GeWo, wurde darum gebeten, dass die Themen auf Grund seiner urlaubsbedingten Abwesenheit in den Oktober geschoben werden. Mit Herrn Brösicke erfolgte eine Abstimmung. In der Sitzung des Hauptausschuss am 21.11.18 wurde von Frau Ehrhardt darum gebeten, weitere Vertreter zur Berichterstattung einzuladen. Entsprechende Vorschläge sollten von den Fraktionen bis Jahresende unterbreitet werden. Dies ist nicht erfolgt. Vom OB wurde vorgeschlagen, Herrn Dr. Müller vom Verein Haus & Grund einzuladen.

Weitere Vorschläge für weitere Berichtersteller sind von Seiten der Fraktionen bis zum 03.09.2019 dem Büro Oberbürgermeister zu übermitteln.

TOP 8.1.: Beschluss-Nummer: 006/02/2019
Beschlussfassung über die Niederschrift der 1. Sitzung des Hauptausschusses am 26.06.2019

- öffentlich -

Der Hauptausschuss beschließt:

Die Niederschrift der 1. Sitzung des Hauptausschusses am 26.06.2019 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja - 0 Nein - 1 Enthaltungen von 6 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift der 1. Sitzung des Hauptausschusses am 26.06.2019 beschlossen.

TOP 9.: Berichterstattung der Ortsteilbürgermeister und Wohngebietsbeiräte

- öffentlich -

Gäste:

Frau Endter, OTBM Albrechts
Herr Kummer, OTBM Dietzhausen
Herr Gier, OTBM Gehlberg
Herr Gering, OTBM Goldlauter-Heidersbach
Herr Kalkhake, OTBM Heinrichs
Frau Lottmann, OTBM Mäbendorf
Herr Pulvers, OTBM Schmiedefeld
Frau Hamatschek, OTBM Vesser
Herr Ludwig, OTBM Wichtshausen
Herr Jähne, WG-Bereirat Ilmenauer Straße
Herr Hellmann, WG-Beirat Suhl-Nord

Herr Gier, Gehlberg

- Dank an Verwaltung für gute Umsetzung Eingliederung
- Gehlberg wurde gut aufgenommen
- Anliegen werden aufgenommen; was wichtig ist, wird angegangen
- neue Buslinie wird gut angenommen, gut auch für Wanderer

- Schülerverkehr: keine Beschwerden
- perspektivisch sollte täglich eine Linie nach Gräfenroda fahren, anteilige Finanzierung durch Ilm-Kreis und Stadt Suhl
- gewünscht ist einmal täglich eine Anbindung mit dem Bus vom Bahnhof in den Ort
- Problem mit Kurpark und Biotop ist angesprochen, dazu soll Konzept erarbeitet werden
- Schrottimmoblie in der Ortsmitte ist angesprochen
- Fussionsprämie ist auf dem Papier angekommen
- Erstellung Konzept zu Dorferneuerungsprogramm angesprochen, für das Fussionsprämie mit eingesetzt werden kann
- Kindergarten wird von Kirche nächstes Jahr nicht weiter betrieben; im September Elterngespräch mit Verwaltung zur Klärung weitere Verfahrensweise
- leerstehende Wohnungen in Schule und Gemeindeamt wurden besichtigt, Lösung für evtl. Instandsetzung anstreben
- Fahrzeug für Bergwacht wurde über Herrn Ritter geklärt – Lösung gefunden
- Schneekopfturm gut angenommen, bis Ende Juni 4.880 € in Stadtkasse eingezahlt

Der Oberbürgermeister, i. v. **Herr Turczynski**, sagt, dass Suhl mit der Eingliederung bewiesen hat, dass die Stadt die Ortsteile gut verwalten kann. Einen Dank an Herrn Gier und Herrn Pulvers für das ehrenamtliche Engagement. Viele Dinge mussten sofort geklärt werden, u. a. Müll, Kindergarten u.a.. Andere Dinge brauchen ihre Zeit. Eine gute Zusammenarbeit sollte weiterhin gepflegt werden.

Herr Gering, Goldlauter-Heidersbach

- muss Kritik üben - es sollten die alten Ortsteile nicht vergessen werden; Ortsteile nicht im Regen stehen lassen, kommt ihm manchmal so vor
- Baumaßnahmen in Goldlauter-Heidersbach laufen alle im Zeitplan, Heidersbacher Straße zum 18. November Übergabe geplant
- Blaue Linie – erste Maßnahmen werden begonnen
- Sorgen macht Gehwegprogramm, es gab einige Fragen
- Frage, wie kann Grünpflege in Ortsteilen weiter umgesetzt werden:
 - Goldlauter-Heidersbach größter Ortsteil
 - nicht mgl., mit einem Gemeindearbeiter, zwei Arbeitnehmern 2. Arbeitsmarkt die Pflege im Ortsteil zu machen
 - Ortsteil ist touristisch aufgestellt, mit vielen Flächen
 - derzeit sind 4 Häftlinge der JVA zur Unterstützung mit tätig, dies ist jedoch keine beständige Komponente
 - muss etwas passieren, dass die Arbeiten an Grünflächen abgesichert sind
 - bei Auswahl Arbeitskräfte des 2. Arbeitsmarktes im Vorfeld Einsatzfähigkeit prüfen
 - nach Rücksprache mit Arbeitsamt zu Kräften des 2. Arbeitsmarktes gab es die Aussage, dass sich die Stadt nicht kümmert
 - wiederholt, dass mit drei Personen nicht touristisches Bild des Ortsteils und somit auch der Stadt Suhl aufrecht gehalten werden kann
 - vieles im Ortsteil läuft, auch durch Unterstützung der Vereine
 - Vereine dürfen nicht vergessen werden, Unterstützung auch durch die Auszahlung von Ortsteilmitteln

Der Oberbürgermeister, i. v. **Herr Turczynski**, teilt mit, dass das Problem der Grünflächenpflege im gesamten Stadtgebiet besteht auf Grund des fehlenden Personals. Diskussionen dazu wurden bereits in Ausschüssen und dem Stadtrat geführt. Die Zuweisungen vom 2. Arbeitsmarkt fehlen in vielen Bereichen. Waren vorher über 100 Arbeitnehmer über den 2. Arbeitsmarkt bei der Stadt Suhl beschäftigt, sind es derzeit ca. 30. Bisher war der 2. Arbeitsmarkt gut aufgestellt. Der 2. Arbeitsmarkt ist freiwillig. Der Stadtrat muss zum Einsatz der vorhandenen Mittel eine Priorität festlegen.

Herr Gering gibt zu bedenken, dass eventuell Mitarbeiter über den Eigenbetrieb eingestellt werden, die Arbeiten ausführen können und keine Vergabe an Fremdfirmen erfolgt. Es wäre zu prüfen, welche Variante kostengünstiger ist.

StR-Mitgl. Herr Gering verlässt die Sitzung = 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Frau Endter, Albrechts

- bestätigt Aussage von Herrn Gering zur Grünflächenpflege
- Arbeiten von Fremdfirmen wurden nicht ordnungsgemäß ausgeführt; teilweise sah es aus wie abgerupft
- spricht Einladung im Namen Herrn Blümel (Alternative Energien) für 15-jähriges Jubiläum auf dem Schwarzen Kopf am 25.08.19 aus – großer Sponsor der Vereine im Ortsteil
- CDA hat 25-jähriges Jubiläum in diesem Jahr
- Albrechts muss sich auch auf Vereine stützen, wenn es um Pflege und Dorfpflege geht
- Zusammenarbeit mit neuem Gemeindearbeiter klappt gut
- Mühlrad muss saniert werden, dazu gibt es am 23.08. einen Vor-Ort-Termin
- Internetseite Ortsteil wurde neu aufgebaut
- übergibt ein Geschenk an Verwaltung – Kalender 2020 von Albrechts „Sport und Tratsch“ (wird seit vielen Jahren alle zwei Jahre gestaltet)
- Außenbereich Kita ist fertigzustellen, dazu fehlen Mittel – darf aber nicht vergessen werden
- Dank an Verwaltung für Abriss Gebäude Rüssestraße/Mühlbergstraße; Anwohner pflegen gegenwärtig Freifläche
- mahnt an, dass Lösungen für alte Gebäude gefunden werden müssen
- es gibt drei verwahrloste Grundstücke im Ortsteil; unmittelbar neben Kirche befindet sich Haus mit Müllhalde, wenn Veranstaltungen in Kirche (u. a. am 25.08. Gospelkonzert) kein schöner Anblick für Besucher
- Dorfleben ist bunt
- Zusammenarbeit mit Seniorenbeauftragten ist gut

Der Oberbürgermeister, i. v. **Herr Turczynski**, weist darauf hin, dass die verwahrlosten Objekte der Verwaltung bekannt sind, jedoch die Verwaltung nur beschränkt handlungsfähig ist. Im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten wird alles getan, es gibt aber hohe Hürden. Es gibt Unterschiede zwischen dem Müll, den man empfindet, und dem Müll, der zum Einschreiten legitimiert. Eine kurzfristige Lösung gibt es nicht.

Herr Reigl, Finanzdezernent, informiert, dass Schrottimmobilien im gesamten Stadtgebiet ein Thema sind. Derzeit gibt es 50 Objekte im Stadtgebiet, die Privatimmobilien sind. Über städtische Mittel ist dies nicht zu lösen. Das Thema muss über die Politik auch beim Land und Bund platziert werden. Auch der Rückbau von Garagenstandorten scheitert an der Finanzierung. Finanzierungsmöglichkeiten müssen gefunden werden. Die Instrumente zum „scharfen“ Einschreiten sind nicht gegeben. Jeder Privateigentümer muss zunächst angeschrieben und angehört werden. Es ist ein Verfahren des Verwaltungsverfahrensrechts. Die Definition von Abfall sieht jeder anders. An den juristischen Rahmenbedingungen müssen Änderungen vorgenommen werden. An drei - vier Immobilien, weil Gefahr für die allgemeine Öffentlichkeit bestand, wurden Maßnahmen durchgeführt. Hier sind teilweise bis zu 6-stellige Beträgen aufgelaufen, die für andere Vorhaben, u. a. Grünflächenpflege, nicht zur Verfügung standen. Er bittet die Politik um Mithilfe zur Platzierung des Themas bezüglich der Finanzierung.

Herr Ritter, Ordnungsdezernent, teilt mit, dass die Grundstücke in der Verwaltung bekannt sind. Damit die Verwaltung jedoch einschreiten kann, muss Gefahr im Verzug vorliegen. Dies muss nachgewiesen werden.

Frau Lottmann, Mäbendorf

- Ortsteilrat hat sich verjüngt
- hofft, dass jüngere Mitglieder Initiative für Jugendliche und Kinder ergreifen
- generell gibt es keine Probleme
- Reparaturen bei Straßen und Lampen werden nach Meldung erledigt; größere Maßnahmen werden in Arbeitsplan des Eigenbetriebes aufgenommen
- Vereinshaus (Bürgerhaus) ist fertig; Rückwand wird im Herbst noch saniert
- im Ortsteil gibt es keine freien Häuser und kaum freie Grundstücke
- Vereinsleben:
 - 07.09. – 50 Jahre Bergbaude
 - 15.09. – Konzert in Kirche
 - Martinsfest
 - Weihnachtsmarkt

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer nimmt an der Sitzung teil = 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt fragt nach zum aktuellen Stand vom Objekt Marktkauf.

Frau Lottmann informiert, dass der Marktkauf selbst von Herrn Feulner an ein Logistikunternehmen mit Auflagen vermietet wurde. Es gibt keine Beschwerden. Der ehemalige Baumarkt ist an die Firma Demski veräußert.

Frau Hamatschek, Vesser

- seit Schmiedefeld eingegliedert ist, profitiert Vesser davon, u. a. bei Bauhof, Touristinformation oder Einwohnermeldeamt
- Rennsteigticket wird als Problem angesprochen, Gäste beschwerten sich, dass Gäste aus Schmiedefeld dies nutzen können und Vesserer Gäste nicht; Linie beginnt und endet in Vesser
- Besteht die Möglichkeit, dass Vesser mit seinen Übernachtungszahlen Rennsteigticket beitrifft?

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt berichtet aus dem Aufsichtsrat der SNG. Das Thema wurde angesprochen. Für Vesser stehen die Zeichen gut zur Aufnahme ins Rennsteigticket. Vesser ist einfacher zu handeln als Goldlauter-Heidersbach.

StR-Mitgl. Herr Weltzien unterstützt ausdrücklich die Forderung zur Aufnahme ins Rennsteigticket. In welchem politischen Gremium, außer im Aufsichtsrat der SNG, wäre das Thema nochmals anzusiedeln, um zu einer Lösung zu kommen?

StR-Mitgl. Frau Müller beantragt, dass das Thema in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses behandelt wird.

Der Oberbürgermeister, i. v. **Herr Turczynski**, nimmt das Thema mit auf. Es ist nochmals zu prüfen, was veranlasst werden muss und welche Mittel für das Rennsteigticket einzustellen sind.

Herr Pulvers, Schmiedefeld

- hat die zu besprechenden Themen zusammengefasst und übergibt diese den Mitgliedern
- zu folgenden Themen wird ausgeführt:
 - Stand Eingliederungsprozess - Verwaltung sehr engagiert, längerer Prozess, Verwaltungsstelle Schmiedefeld ist Plus für Bürger und wird positiv angenommen
 - Bahnhof – Schmiedefeld von Rennsteigbahn aus Fahrplan genommen; politischer Impuls für Problemlösung erforderlich

- Glaswerk – gab Vor Ort Termin mit Ministerpräsidenten, der keine Möglichkeit für Fördergelder sieht; erheblicher notwendiger finanzieller Umfang notwendig; ist potentiell Kleingewerbegebiet
- Feuerwehr – jetziger Standort ungeeignet, entspricht nicht mehr geltenden Vorschriften; neuer Standort notwendig
- Bauhof – identisch wie Feuerwehr, muss neuer Standort gefunden werden; Verwaltung bereits an Lösungsfindung
- Ferienhotel Schöne Aussicht – Bauruine mit schwierigen Eigentumsverhältnissen; Wunsch wäre Beseitigung
- Kläranlage – liegt bei der WAVI; am Thema hängt Straßeninstandsetzung und grundlegender Straßenausbau – mit Nachdruck auf Priorität bei WAVI hinweisen
- Ortsdurchfahrt in schlechtem Zustand, muss sich gekümmert werden
- Wochenendhausgebiet Diebshügel: Umlegungsverfahren scheint zum Abschluss kommen
- gleiches gilt für Kesslerswiese, bei dem Umlegungsverfahren in Umsetzung ist
- Bauplätze für junge Familien werden benötigt
- Schule – Entwicklungen sind abzuwarten; es gibt Drogenszene im Ort und Gefährdungspotential für Jüngere; Konzeption ist zu erarbeiten
- Seniorenbetreuung – Ort für Ältere gut geeignet; Unterstützung wird jedoch benötigt
- Tourismus – Suhl geht mit Thema anders um als Ortsteil; mehr Vernetzung auch zwischen Ortsteilen notwendig; Touristinformationen sollte mehr Spielraum bekommen und Einschränkungen gelockert werden
- Spielplatz – neuer Spielplatz wird gebraucht, da der bisherige in Privatbesitz ist; evtl. Einsatz Eingliederungsprämie dafür

StR-Mitgl. Herr Weltzien nimmt als Arbeitsauftrag für den Jugendhilfeausschuss das Thema Jugend- und Sozialarbeit mit. Die dargestellte Problematik wurde bereits im Ausschuss besprochen, bisher hat sich nichts bewegt. Weiterhin thematisiert er die Wanderung am 20.08.2019 mit dem Ministerpräsidenten, bei der man unter anderem am Schwimmbad in Schmiedefeld vorbei gekommen ist. Ist das eine Thematik, über die nochmal geredet werden muss oder ist das Schwimmbad aufgegeben?

Herr Pulvers teilt zum Schwimmbad mit, dass dies nicht aufgegeben ist. Es ist nicht geöffnet, da derzeit kein vorgeschriebenes, qualifiziertes Personal gefunden wird. Es scheitert nicht an der Finanzierung und Trägerschaft (Sport- und Freizeit GmbH), sondern am Personal. Eventuell gibt es im nächsten Jahr eine Perspektive. Bei Öffnung des Bades sind Investitionen notwendig.

StR-Mitgl. Frau Müller informiert, dass es bezüglich der Seniorenbetreuung bereits Kontakt zum Seniorenbeirat gibt. Wie kann der Seniorenbeirat noch aktiver werden?

Dazu antwortet **Herr Pulvers**, dass die Bevölkerungsgruppe der Senioren betrachtet werden und eine Bestandsaufnahme gemacht werden muss. Welche Schritte sind erforderlich und gewünscht? Im Moment gibt es nur eine Bastelgruppe. Es gibt Senioren, die aber andere Angebote brauchen.

StR-Mitgl. Frau Müller wird dies an den Seniorenbeirat weiterleiten.

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt fragt zur Winterwelt nach. Ist dort alles im Lot?

Herr Pulvers geht davon aus, dass die Winterwelt fertig ist. Der Ortsteilrat hat noch Mittel aus der Fusionsprämie bereitzustellen. Langfristig ist die Frage zur Aufstellung zu klären. Die Winterwelt ist für den Ortsteil und die Stadt wichtig.

Herr Kummer, Dietzhausen

- als neuer Ortsteilbürgermeister gut von der Stadt aufgenommen
- guter Kontakt zur Verwaltung
- Übergabe schwierig, muss sich erst einarbeiten
- Ortsteilrat hat sich auch verjüngt und ist engagiert
- Vereinsleben läuft:
 - neu ist Heimatverein, macht Historie
 - geplant Ausstellung 80 Jahre Beginn 2. Weltkrieg
 - Karneval und Kirmes finden statt
 - Off Road Club macht viel
- Zwecke liegt ihm am Herzen; bereits Gespräche für weiter Etablierung mit Verwaltung geführt
- Maßnahme Bürgersteig Rain angefangen
- Kastanienweg ist Problem, Bürgerversammlung geplant
- Grünflächenpflege: im Juli erstmalig in diesem Jahr gemäht, ist kritisch
- Fremdfirma zur Pflege hat es schnell, aber nicht sauber gemacht
- Kontakt zum Gemeindegewerkschafter ist gut
- Schule steht zum Verkauf
- Bäcker schließt, versucht einen Ersatz zu finden

Herr Ludwig, Wichtshausen

- Punkte aus anderen Ortsteilen, wie Grünpflege, kann er bestätigen
- er fragt an, ob ein Antrag für eine zusätzliche Stelle für einen Gemeindegewerkschafter für Dietzhausen und Wichtshausen gestellt werden kann
- es ist kostenseitig zu prüfen, ob die Arbeiten über den Eigenbetrieb mit zusätzlichem Personal ausgeführt werden könnten, da die Ausschreibung für die TSI wiederholt werden muss (Ausschreibung ist evtl. teurer als zusätzliche Stelle)
- gibt es Vergabeverfahrensregelung, dass eine Ausschreibung erfolgen muss
- ihm ist bekannt, dass Technik im Eigenbetrieb kaputt ist; Warum wird nicht neue Technik und zusätzliches Personal angeschafft, um die Arbeiten effizienter und ordentlicher auszuführen?
- für das Vereinshaus wurde zum damaligen Zeitpunkt ein Verein gegründet und ein Betreiberkonzept erstellt – dies wäre auch eine Möglichkeit für Herrn Kummer zur Betreuung der Zwecke
- Lindenplatz wurde mit Fördermitteln fertig gestellt (Anwohner waren skeptisch und sind jetzt sehr zufrieden)
- Festlichkeiten sollen auf Lindenplatz stattfinden
- Kirche plant Sanierung des eigenen Hauses (Dach kaputt), Vereine möchten unterstützen
- Verwaltungsstelle hat schlechte Büroausstattung, u. a. ist Austausch Schreibtisch, Drucker und Maus notwendig, auch ein 1. Hilfe Kasten sollte vor Ort sein
- Kindergarten läuft gut, Kinder machen viel im Ortsteil
- Jugend ist aktiv
- Kirmes findet vom 30.08. – 02.09.2019 statt
- nächstes Jahr soll die Maßnahme zur Durchgängigkeit der Hasel abgeschlossen werden; Landesamt für Umwelt und Bergbau soll zur Umsetzung der Maßnahme im Ortsteilrat berichten
- in Wichtshausen gibt es ein Bauwerk, dort ist die Hasel drumherumgeschwommen, sie hat sich selbst einen Weg gesucht; dieses Bauwerk wird von der geförderten Maßnahme nicht berücksichtigt, er weiß nicht, wer dafür zuständig ist

Der Oberbürgermeister, i. v. **Herr Turczynski**, teilt mit, dass der Austausch der Büroausstattung von Herrn Liebaug zur Umsetzung mitgenommen wird. Die personelle Aufstockung gestaltet sich schwierig, wird aber zur Prüfung mitgenommen. Herr Ritter wird die Ausuferung der Hasel prüfen.

StR-Mitgl. Frau Müller stellt fest, dass der Presse zu entnehmen war, dass Wichtshausen doch einen neuen Kindergarten möchte.

Dazu führt **Herr Ludwig** aus, dass dies durch den Oberbürgermeister versprochen wurde. Der vorhandene Kindergarten ist von der Kapazität am Limit. Ein Anbau ist nicht effektiv. Die Kinderzahlen würden einen Neubau hergeben. Der Ortsteilrat unterstützt dies.

Herr Csutorka, Heinrichs

- Baustelle Heinrichser Straßenmarkt läuft gut, termingerechte Fertigstellung Anfang November
- im nächsten Frühjahr soll ein neuer Brunnen entstehen
- Probleme gibt es am Festplatz mit Ablagerung gelber Säcke; Sammelplatz ist abgeschafft, es erfolgt jedoch weiter Ablagerung
- Probleme auch mit Anflug von Bäumen, dazu bereits Gespräche mit Stadtförster
- Kirmes findet im September statt
- Herbstfeuer ist geplant

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt fragt nach, wo der Brunnen hin soll. Sie gibt zu Bedenken, dass es einen Wettbewerb zum Brunnen in Heinrichs gab, den Herr Gerhardt Heimrich gewonnen hat. Es ist zu prüfen, ob dies beim Neubau berücksichtigt werden muss.

Herr Csutorka informiert, dass der Brunnen an der alten Stelle errichtet werden soll. Pläne für den neuen Brunnen liegen bereits vor. Es gibt einen Sponsor für den Brunnen.

Herr Reigl, Finanzdezernent, führt aus, dass der Bau des Brunnens vor 25 Jahren geplant war. Heute soll das damalige Projekt nicht realisiert werden. Auf Engagement des Ortsteilrates soll der Brunnen wieder errichtet werden. Dafür hat der Ortsteilrat Mittel angespart. Die Brunnenstube ist damals bereits gebaut worden. Der Brunnen wird industriell hergestellt, nicht handwerklich. Zu beachten ist, dass dies nicht Bestandteil der Maßnahme zur Sanierung des Heinrichser Straßenmarktes ist.

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt fragt weiter zum Bachlauf in der Mitte des Straßenmarktes nach. Wird dieser zugemacht?

Herr Csutorka informiert, dass der Bachlauf offen bleiben soll.

Herr Reigl führt dazu aus, dass es einen Stadtratsbeschluss gibt, dass der Bachlauf nicht mehr betrieben wird. Es wird geprüft, ob die Technik wieder hergestellt und der Brunnen betrieben werden kann. Die Betriebskosten würden sich verringern.

Herr Hellmann, Wohngebietsbeirat Suhl-Nord

- führt nur noch Straßengesprächen, kein Büro mehr vor Ort
- dieses Jahr Neuwahlen für Beirat
- Mitgliedergewinnung schwierig
- von derzeitigen Beiratsmitgliedern nur noch ein Mitglied vor Ort wohnhaft
- für ihn selbst schwierig, Leute noch mitzunehmen
- Dank an Dr. Kummer, dass er Sprechstunde in Suhl-Nord durchführt
- warnt davor, Beirat bzw. Ansprechpartner vor Ort aufzugeben
- Sommerfest hat stattgefunden
- er ist offen für Ideen, um Beirat zum Laufen zu bringen

Herr Jähne, Wohngebietsbeirat Ilmenauer-Straße

- Beiratssitzungen werden gut angenommen, bis zu 30 - 40 Teilnehmer/Bürger vor Ort
- im Wohngebiet wohnen ca. 6T Einwohner
- mit Vertretern von Volkssolidarität, Kindergarten, Einzelhändlern, u. a. ist der Beirat vielseitig aufgestellt und arbeitet gut zusammen
- Wohnungsgesellschaften bringen sich gut ein
- Beirat soll fortgeführt werden und muss dieses Jahr neu gewählt werden
- ist Bindeglied zwischen Bürger und Verwaltung
- Beiratsarbeit wird gut von Presse begleitet
- regelmäßig werden Wohngebietsrundgänge durchgeführt
- Hauptproblem ist auch die Grünflächenpflege und der Wildwuchs, schwierig in Griff zu bekommen
- touristisch ist es nicht ansprechend, wenn zum Tierparkfest das Gras bis zu einem Meter auf dem Gehweg wächst
- für Vorschläge zur Grünflächenpflege ist er offen, Beirat hat nicht die Manpower
- weiteres Problem: Recyclingplätze, vorrangig in Karl-Marx-Straße (ehem. Kaufhalle) und J.-Fucik-Straße (unmittelbar am Kindergarten)
- J.-Fucik-Straße ist dahingehend Problem, dass Platz unmittelbar an Kindergarten grenzt; Säcke werden offen abgestellt und dadurch werden Tiere angelockt; bittet zu prüfen, ob dieser Standort verlegt werden oder der Entsorgungsrhythmus erhöht werden kann
- Vorfahrtsregelung Am Himmelreich/ O.-Bruchholz-Straße wird nochmals angesprochen; Parkverbot sollte weiter nach vorne gezogen werden, damit Straße besser eingesehen werden kann und Fahrzeuge gerade im Winter am Berg nicht anhalten müssen, er bittet dies nochmals zu prüfen
- Wohngebiet hat Wohneinheiten verloren; manche Gehwege und Treppen führen jetzt ins Nirvana; gab schon Gespräche mit Eigenbetrieb; muss Gehwegkonzeption von Eigenbetrieb aufgestellt und im Beirat vorgestellt werden
- Bitte nochmals an Verwaltung, neutralen Kopfbogen und E-mailadresse für Beirat erstellen
- Wohngebietsfest anlässlich 65-jährigen Jubiläum findet am 30.08.2019 statt, alle eingeladen; Information: beantragtes Geld wurde gestrichen, hat in der Arbeit zurückgeworfen; Lösung wird gesucht

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer spricht Herrn Hellmann seinen Dank für sein Engagement in Suhl-Nord aus. Er stellt seine Beweggründe für sein Engagement in Suhl-Nord dar. Die Politik muss sich ihrem Einsatz vor Ort bewusst werden. Suhl-Nord hat einen hohen Migrantenanteil mit unterschiedlichen Staten. Es gibt das Clearinghaus vom DRK und von der GSD die unbegleiteten Minderjährigen. Diesem Thema und der Kindertafel sowie dem Mehrgenerationhaus muss sich angenommen werden.

Er ist der Meinung, dass für die Kindertafel ein Verein gegründet werden sollte bzw. eine caritative Einrichtung die Trägerschaft übernimmt. Weiterhin gibt es eine große Schule, aber keine Kinder. Man muss sich bewusst werden, was gewollt ist. Er würde es begrüßen, wenn auch andere Fraktionen sich im Wohngebiet engagieren.

TOP 10.: Berichterstattung der Wahlleiterin zur Durchführung der Briefwahlen
Gast: Frau Haase, Wahlleiterin

| öffentlich -

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 11.: Behandlung von Beschlussvorlagen

- öffentlich -

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 12.: Behandlung von Anträgen

- öffentlich -

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 13.: Behandlung von Anfragen gemäß § 24 (2) der Geschäftsordnung

- öffentlich -

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer fragt im Namen von Frau Vestner zum Sägewerk in Mäbendorf nach. Sie hat gehört, dass das Sägewerk abgerissen werden soll und dort Eigenheime gebaut werden. Entspricht dies den Tatsachen, wie ist dazu der Stand?

Der Oberbürgermeister, i. v. **Herr Turczynski**, teilt mit, dass dazu eine schriftliche Antwort erfolgt.

Nicht öffentlicher Teil (TOP 14 – 19)

Damit erklärt der Oberbürgermeister, i. v. **Herr Turczynski**, die 2. Sitzung des Hauptausschusses für beendet.

André Knapp
Oberbürgermeister

N. Backhaus
Schriftführerin